

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 21 (1948)  
**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Großer Beliebtheit erfreute sich unsere Juxscheibe „Säugrind“. Hier ging es darum, mit zwei Schüssen einen in exzentrische Kreise eingeteilten „Säugrind“ zu treffen, der zu allem Übel beim ersten Treffer noch zu kreisen anfang. Mit einer speziellen Punktzahl wurde der Treffer ins Nasenloch belohnt. Jedem Schützen, der mindestens drei Passen geschossen hat, winkt am Absenden vom 29. Januar 1949 eine Gabe. Nach überaus heftigem Kampfe lauten die besten Resultate:

1. Rieß Max 43 Punkte; 2. Rügsegger Gottfried 32 Punkte; 3. Imhof Otto 30 Punkte; 4. Blattmann Walter 29 Punkte; 5. Vonesch Rudolf 27 Punkte; 6. Meier Karl und Kern Walter 26 Punkte; 7. Mattle Willy 25 Punkte.

**Feldmeisterschaftsschießen in Wallenstadt vom 4./5. September 1948.** Der idyllische Wallensee erstrahlte im föhnlaren Herbstsonnenglanz, als die Schützen mit Begleitung der Musikgesellschaft „Konkordia“ Wallenstadt vom Bahnhof zum Schießplatz auf der Allmend aufmarschierten. Die mächtigen Kurfürsten auf der Nordseite, der Sexmor und der Mürtschenstock auf der Südseite waren ein landschaftlich überwältigender Rahmen zum Wettkampf. Dieser bestand für die Faustfeuerwaffe aus 10 Schüssen auf die Scheibe E, 3 Sekunden sichtbar, 10 Schüssen auf Scheibe E wackelnd, 3 Sekunden sichtbar, 3×3 Schüssen auf Scheibe E jeweils nach drei Sekunden kleiner werdend, und 1 Schuß auf den Kopf, 3 Sekunden sichtbar. Dieses Programm ist und bleibt ein erstrebenswertes Ziel. Hier ist die sinnvolle Kombination von Präzisions- und Schnappschießen verwirklicht. Der Kampf war heiß. Schön ausgerichtet kamen die Feldscheiben hoch, gleichmäßig gingen die Schützen in den Anschlag und kaum war der Schuß gefallen, so verschwand der „3-Sekundenfeind“, um gleich zum Zeigen wieder zu erscheinen. Am laufenden Band wiederholte sich das „grausame Spiel“. Das Glück war den Schützen unterschiedlich hold. Unsere Gruppe „Gmüeshändler“ klassierte sich mit 170 Treffern im 12. Rang. Einzelauszeichnungen erreichten:

Kranzauszeichnung: 26 Treffer: Rügsegger Gottfried (Gewinner des Kurfürstengobelets). Ehrenmeldung: 23 Treffer: Blattmann Walter; 22 Treffer: Imhof Otto; 21 Treffer: Rickenbacher Albert und Rieß Max.

*Ihre Präsentation beim schriftlichen Geschäftsverkehr sind auf den ersten Blick die*

## Drucksachen

Lassen Sie dieselben bei uns anfertigen; wir haben



gegr. 1850

- reiche Erfahrung
- geschultes Personal
- neuzeitliche technische Einrichtung
- normale Preise

BUCHDRUCKEREI ROB. MÜLLER, GERSAU / Tel. (041) 605 06